

# Zahlen ohne Bargeld wird europaweit vereinheitlicht

## VR Bank Hessenland informierte Geschäftsleute und Vereine

Zur ersten Informationsveranstaltung der VR Bank Hessenland über den grenzenlosen Zahlungsverkehr für Europa kamen 250 Zuhörer.

von Klaus Böttcher.

**Stadtallendorf.** „Sepa“ geistert schon lange im Bankenwesen umher und ist zunehmend mehr Thema für Einzelhändler, Handwerker, Vereinsvorstände, aber auch große und kleine Betriebe. Sepa ist die Abkürzung für „Single Euro Payments Area“ und steht für einen einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, den die europäische Union seit 1992 schrittweise errichtet. Auf der Grundlage einer gesetzlichen Vorgabe der Europäischen Union werden ab 2014 alle nationalen Zahlverfahren für Überweisungen und Lastschriften eingestellt und durch einheitliche Zahlverfahren in der EU ersetzt.

Nach der Einführung des Euro-Bargeldes wird nun auch der bargeldlose Zahlungsver-

kehr in Europa standardisiert. Davon kann sich keiner ausnehmen, weder Unternehmen noch Verbraucher. Ab dem 1. Februar 2014 sind nur noch Sepa-Überweisungen und Sepa-Lastschriften möglich. Lediglich für Privatkunden gilt eine Übergangszeit bis 1. Februar 2016.

Schon seit 2008 gibt es SEPA-Überweisungen, die aber bisher noch eine verschwindend geringe Zahl im bargeldlosen Zahlungsverkehr einnehmen. Auf den Sepa-Überweisungen findet man die IBAN und BIC. IBAN heißt „International Bank Account Number“, also internationale Kontonummer, und der BIC steht für „Business Identifier Code“ und löst die jetzige Bankleitzahl ab. Beides ist jetzt schon auf dem Kontoauszug zu finden.

Der Privatmann hat sich im Prinzip nur an diese Änderungen zu gewöhnen und wird von allen, bei denen er am Lastschriftverfahren teilnimmt, eine neue Einzugsermächtigung erhalten, die er unterschrieben zurück senden muss. Nur in bestimmten Fällen ist eine Umwandlung der Einzugsermäch-

tigung möglich. Für die Privatperson ändert sich auch der Kartenzahlungsverkehr nur unwesentlich.

Das Sepa-Lastschriftverfahren bereitet den Betrieben, Geschäftsleuten, aber auch den Vereinsvorständen noch einige Arbeit. Das Thema ist so umfangreich, dass die VR Bank Hessenland mit Wolf Reinhardt und Marco Geuer zwei Spezialisten engagiert hatten, die sich mit Sepa intensiv beschäftigt haben.

Beide rieten den Zuhörern ebenso wie der Vorsitzende des Vorstandes der veranstaltenden Bank, Helmut Euler, möglichst bald tätig zu werden, da die anfallenden Arbeiten vielfach umfangreicher sind, als man es sich vorgestellt habe. Die VR Bank Hessenland sieht die jetzige Veranstaltung nur als Auftakt. Es werde weitere Veranstaltungen geben, auch gesondert für Vereinsvorstände, betonte Euler. In seiner Bank seien die Berater schon geschult, erklärte er und forderte auf: „Sprechen Sie die Berater an.“ Außerdem gibt es in den Geschäftsstellen Informationsmaterial zu dem Thema.



Die Informationsveranstaltung zum SEPA-Verfahren war gut besucht.

Foto: Böttcher